

Grundlegende Kompetenzen im Lernbereich Deutsch

Jahrgangsübergreifende Kompetenzen: aktiv zuhören, Gesprächsregeln aufstellen und einhalten, verständlich und themenbezogen sprechen, eine leserliche Handschrift verwenden		
	Grundlegende Kompetenzen (LP PLUS)	Entwicklungsbezogene Kompetenzen (Förderschullehrplan) Die SchülerInnen
Jahrgangsstufe 1	1. aufmerksam zuhören und gezielt nachfragen (aktiv zuhören) 2. Rücksichtnahme im Gespräch üben und auf eine Gesprächskultur mit gemeinsam erstellten Regeln achten (Gesprächsregeln aufstellen und einhalten) 3. Eigene Erzählungen/ Beschreibungen mit geeigneten sprachlichen Mitteln strukturieren (verständlich und themenbezogen sprechen) 4. Les- und Literaturerfahrungen (Phonem-Graphem-Korrespondenzen erwerben und das Zusammenlesen von Graphemen üben) (Medien: Bücher, Hörmedien) 5. Fachbegriffe gebrauchen (Laut, Silbe, Wort, Satz)	Motorik und Wahrnehmung: - festigen die eigenen graphomotorischen Kompetenzen als Grundlage für die Entwicklung von Schreibfertigkeiten. (Feinmotorik) - erfassen als Ganzes visuelle Details von Buchstaben und Signalgruppen, von Wörtern und Wortgruppen. (Visuelle Differenzierung und Raumlage) - nutzen differenzierte Wahrnehmung von Lautunterschieden als Grundlage für richtiges Schreiben. (Lautanalyse und Lautsynthese) - prägen sich Wortschatz und grammatische Fachbegriffe ein und erkennen Strukturen wieder. (Visuelles und auditives Gedächtnis) Denken und Lernstrategien: - merken sich kurz- und mittelfristig räumlich-visuelle und auditive Informationen. (Gedächtnisleistung und Reproduktion) - nutzen Lesestrategien zur Texterschließung und planen Textpräsentationen sowie Textaufbau. (Routine und Handlungsplanung) - entwickeln Lern- und Leistungsmotivation für Lesen und Schreiben und bauen Frustrationstoleranz auf. (Motivation) - nutzen Buchstaben und Silben als Lautsymbole bzw. Sinnträger. (Symbolverständnis) Kommunikation und Sprache: - lesen vor und präsentieren verständlich durch flüssiges Lesen und deutliches Sprechen. (Aussprache) - nutzen deutliches Sprechen als Grundlage für richtiges Schreiben. (Aussprache) - verwenden neu erlernte Begriffe. (Wortschatz) - formulieren Texte grammatisch richtig. (Wort- und Satzbau) - schreiben lautgetreue Wörter richtig. (Phonologische Bewusstheit) Emotionen und Soziales Handeln: - schätzen die eigene Sprachkompetenzen ein und setzen sich realistische Ziele. (Selbstkonzept) - lesen in gesprochener und geschriebener Sprache zwischen den Zeilen und wechseln Perspektiven, z. B. beim literarischen Lesen. (Empathie) - setzen Sprech- und Schreibstile situationsgerecht ein. (Kontaktverhalten) - halten sprachliche Höflichkeitsformen ein, z. B. in Briefen oder Anfragen. (Umgangsformen)
Jahrgangsstufe 1A	1. die eigene Meinung vertreten (verständlich und themenbezogen sprechen) 2. Les- und Literaturerfahrungen (literarische Texte, Sachtexte) (Phonem-Graphem-Korrespondenzen erwerben und das sinnentnehmende Lesen von Wörtern, Sätzen und kleinen Texten üben, die Leseflüssigkeit trainieren) (Medien: Bücher, Zeitschriften, Hörmedien) 3. Fachbegriffe gebrauchen (Laut, Silbe, Wort, Satz, Text, Wortarten) 4. Erste Einblicke in Rechtschreibbesonderheiten erhalten 5. Texte planen, verfassen, überarbeiten und präsentieren (z.B. Geschichten, Briefe...)	Kommunikation und Sprache: - lesen vor und präsentieren verständlich durch flüssiges Lesen und deutliches Sprechen. (Aussprache) - nutzen deutliches Sprechen als Grundlage für richtiges Schreiben. (Aussprache) - verwenden neu erlernte Begriffe. (Wortschatz) - formulieren Texte grammatisch richtig. (Wort- und Satzbau) - schreiben lautgetreue Wörter richtig. (Phonologische Bewusstheit) Emotionen und Soziales Handeln: - schätzen die eigene Sprachkompetenzen ein und setzen sich realistische Ziele. (Selbstkonzept) - lesen in gesprochener und geschriebener Sprache zwischen den Zeilen und wechseln Perspektiven, z. B. beim literarischen Lesen. (Empathie) - setzen Sprech- und Schreibstile situationsgerecht ein. (Kontaktverhalten) - halten sprachliche Höflichkeitsformen ein, z. B. in Briefen oder Anfragen. (Umgangsformen)
Jahrgangsstufe 2	1. Les- und Literaturerfahrungen (literarische Texte, Sachtexte, Tabellen, Diagramme) (das sinnentnehmende Lesen von Texten üben, sowie die Leseflüssigkeit und -genauigkeit trainieren) (Medien: Bücher, Zeitschriften, Hörmedien, Filme, digitale Medien) 2. Sinn und Nutzungsgewohnheiten von Medien überdenken 3. Fachbegriffe gebrauchen (Laut, Silbe, Wort, Satz, Text, Wortarten, Rechtschreibbesonderheiten) 4. Rechtschreibstrategien (Grundwortschatz, persönlicher Arbeitswortschatz) kennen und nutzen 5. eigene Schreibungen überarbeiten Texte planen, verfassen, überarbeiten und präsentieren (z.B. Geschichten, Gedichte, Beschreibungen, Briefe,...)	Kommunikation und Sprache: - lesen vor und präsentieren verständlich durch flüssiges Lesen und deutliches Sprechen. (Aussprache) - nutzen deutliches Sprechen als Grundlage für richtiges Schreiben. (Aussprache) - verwenden neu erlernte Begriffe. (Wortschatz) - formulieren Texte grammatisch richtig. (Wort- und Satzbau) - schreiben lautgetreue Wörter richtig. (Phonologische Bewusstheit) Emotionen und Soziales Handeln: - schätzen die eigene Sprachkompetenzen ein und setzen sich realistische Ziele. (Selbstkonzept) - lesen in gesprochener und geschriebener Sprache zwischen den Zeilen und wechseln Perspektiven, z. B. beim literarischen Lesen. (Empathie) - setzen Sprech- und Schreibstile situationsgerecht ein. (Kontaktverhalten) - halten sprachliche Höflichkeitsformen ein, z. B. in Briefen oder Anfragen. (Umgangsformen)

Stoffverteilungsplan im Lernbereich Deutsch: Sprechen und Zuhören

Jahrgangsstufe 1	LB 1: Sprechen und Zuhören Kompetenzerwartungen	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
September bis Oktober Grundlegende Kompetenzen: • aufmerksam zuhören und gezielt nachfragen • Rücksichtnahme im Gespräch üben und auf eine Gesprächskultur mit gemeinsam erstellten Regeln achten • eigene Erzählungen und Beschreibungen mit geeigneten sprachlichen Mitteln strukturieren • sprechen deutlich und verständlich kommunikative Situationen mit bekannten Formulierungen gestalten	LP PLUS 1/2 1.1 verstehend zuhören: 1. LP PLUS/ Fö LP aufmerksam zuhören: Daz: 1/2 1. Hören, Sprechen und Zuhören 1.1. Laute und Silben hören 2. Wortbausteine und Wörter als bedeutungstragende Einheiten wahrnehmen 2. LP PLUS/ Fö LP Informationen entnehmen (Fö LP und verarbeiten): 3. Informationen wiedergeben: 4. Nachfragen:	Aufmerksamkeit bei verbalen und nonverbalen Äußerungen (der Sprachquelle oder Person zuwenden) Stimmlagen deuten lokalisieren Laute bilden Reimwörter zerlegen Wörter in Sprechsilben erkennen Unterschiede bei ähnlich klingenden Lauten Verstehen, aufnehmen und behalten zentraler Inhalte und Schlüsselstellen Daz: Sinnerschließung mithilfe bekannter Wörter und aus dem Zusammenhang Verstehen und Nicht-Verstehen signalisieren benennen Gründe für Nicht-Verstehen wenden Verstehensstrategie an Kurze Mitteilungen und einfache Anweisungen verstehen, richtig und vollständig weitergeben/WSerweiterung		Geräuschspiel (Wo höre ich den Klang?), Fantasiereise Ich sehe, was, was du nicht siehst.... Stimmführung und Körpersprache Satzmelodie: Aussage, Frage, Aufforderung bekannte und schwierige deutsche Laute Lautpositionen Sicherheit in der Lautunterscheidung (Haus – Maus) Silben klatschen und sprechen fühlen – füllen – Länge/Kürze Höraufträge Gesprächsregeln einführen, Morgenkreisritual, Gesprächsstein, 3 Fragen zu einer Erzählung dürfen gestellt werden durch Handzeichen verstehen Anweisungen und Aufgabenstellungen und setzen sie in Handlung um achten auf Signalwörter und nonverbale Kommunikationsmittel verknüpfen verbal und nonverbal Arbeitsaufträge, Spielanweisungen, stille Post, Koffer packen zu leises Sprechen, Nebengeräusche, Wortschatz Nachfragen, Erschließen aus Kontext, Mimik und Gestik Fragesammlung (durch Bilder)	

	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz
	LP PLUS 1.2 zu anderen sprechen: 1. LP PLUS von eigenen Erlebnissen erzählen/ FöLP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an: 2. DaZ: deutliche Artikulation der Zweitsprache	alltägliche und besondere Erlebnisse erzählen folgerichtig und lebendig erzählen Laute und Lautgruppen Silben, Wörter Achten auf Betonung		aus Schullalltag, Familienalltag, Freizeit berichten korrekatives Feedback , Äußerungen durch Piktogramme (Morgenkreis) strukturieren Artikulationsübungen, phonembestimmtes Manualsem Sprechen und Klatschen der Silbe Betonung der ersten Silbe Chorsprechen	
	LP PLUS 1.3 Gespräche führen: 1. gestalten kommunikative Situationen mit bekannten Formulierungen/ FöLP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an: 2. DaZ: Aussprache von Sätzen 3. DaZ: funktionsangemessen ausdrücken	Formen der Kontaktaufnahme, Floskeln anbieten Höflichkeitsformeln wie Begrüßung-Verabschiedung, Bitten-Danken, Entschuldigung, Glückwünsche		Blickkontakt aufnehmen – sich melden- erst sprechen, wenn man aufgerufen wird – zuhören – ausreden lassen –niemanden auslachen – das Wort weitergeben Satzmuster: Intonation, Satzmelodie und Rhythmus Satzmelodie: bei Aussagen, Fragen und Aufforderungen Sprecherwechsel, Zungenbrecher	
November bis Dezember	D1/2 1.1 verstehend zuhören: 1.LP PLUS/ FöLP aufmerksam zuhören:	Siehe September – Oktober Gesprächsregeln im Klassenzimmer visualisieren und regelmäßig reflektieren			

Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz
LP PLUS 1/2 1.2 zu anderen sprechen: 1. LP PLUS von eigenen Erlebnissen erzählen/ FöLP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an 2. DaZ: sich funktionsangemessen ausdrücken 3. DaZ: nutzen verbale und nonverbale Gestaltungsmittel	alltägliche und besondere Erlebnisse erzählen folgerichtig und lebendig erzählen Gefühle und Gedanken ausdrücken Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme		Regeln, Rituale einführen, die den Schülern Sicherheit geben, dass sie gehört werden, wie z. B. Gesprächsstein einführen, feste Redezeiten Satzmuster: Mir geht es gut, ... Lautstärke, Stimmhöhe, Geschwindigkeit, Ausrufe	
LP PLUS 1/2 1.3 Gespräche führen: 1. LP PLUS gestalten kommunikative Situationen mit bekannten Formulierungen/ FöLP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an: 2. beachten Gesprächsregeln: 3. DaZ: Gespräche auf individuellem Sprachstand	Formen der Kontaktaufnahme, Floskeln anbieten Höflichkeitsformeln wie Begrüßung-Verabschiedung, Bitten-Danken, Entschuldigung, Glückwünsche Überprüfen, ob Gesprächsregeln eingehalten wurden nehmen Gefühle anderer wahr		Begrüßungs- und Abschiedsrituale, Sprechgesang, Lied, Rollenspiele Geburtsritual einführen Sprachhandlung in kindgemäß formeller Situation (entschuldigen, begrüßen) Verwendung du und sie Verhaltenreflexion nach einem Gesprächsverlauf Gestik, Mimik, Stimmlage	

	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz
	LP PLUS 1/2 1.4 Über Lernen sprechen: 1. LP PLUS eigene Beobachtungen versprachlichen/ Fö LP sprechen situationsangemessen und adressatenbezogen zu, vor und mit anderen:	Sich am Gespräch beteiligen können		Blickkontakt aufnehmen – sich melden– erst sprechen, wenn man aufgerufen wird – zuhören – ausreden lassen –niemanden auslachen – das Wort weitergeben	
Januar – Februar	LP PLUS 1/2 1.1 verstehend zuhören: LP PLUS 1/2 1.2 zu anderen sprechen: 1. LP PLUS Rückmeldung zu Redebeiträgen erbitten und geben/ Fö LP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an: 2. DaZ: sich funktionsangemessen ausdrücken 3. DaZ: nutzen verbale und nonverbale Gestaltungsmittel LP PLUS 1/2 1.3 Gespräche führen: 1. DaZ beteiligen sich am Gespräch	siehe September – Oktober „Das habe ich nicht verstanden. Bitte wiederhole es noch einmal./ Erkläre es mir mit anderen Worten.“ „Ich habe Dich verstanden. Du hast gesagt, dass..“ Einsatz körperlicher Ausdrucksmittel siehe November - Dezember erzählen eigene Erlebnisse aus unterschiedlichen Kulturen nehmen mit kurzen Beiträgen am U-Gespräch teil			
	LP PLUS 1/2 1.4 Über Lernen sprechen: 2. LP PLUS mit anderen über Lernen sprechen/ Fö LP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an:	Vorwissen verbalisieren → HSU		Aufgabenstellungen strukturieren und verbalisieren Das Erzählen mit Unterrichtsthemen verbinden, nacherzählen, wiederholen, gehörte und erlernte Strukturen aufgreifen Bilder, Gegenstände, Handlungsabläufe beschreiben lassen, Wortschatzarbeit,	

März – Mai		Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz
	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz
	LP PLUS 1/2 1.1 verstehend zuhören: 1. aufmerksam zuhören:	dem Gesprächs-Erzählverlauf folgen Schweigen/ Stille zulassen		Vorlesen, z.B. mit Hörauftrag, gezielt nachfragen, nacherzählen lassen, Bildunterstützung geben Schweigeminute ausrufen		
	LP PLUS 1/2 1.2 zu anderen sprechen: 1. LP PLUS andere zu einem Sachverhalt informieren/ Fö LP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an:	Gestik, Mimik passend einsetzen → Ethik		Mimik deuten, Gesten beschreiben lassen, Gesten anderer Kulturen deuten, Gesten sprachlichen Inhalten zuordnen lassen		
	2. DaZ: sich funktionsangemessen ausdrücken 3. DaZ Beteiligung an Gesprächen	erklären Sachverhalte → HSU nutzen Wortschatz → HSU geben wieder was sie verstanden haben		Wortschatz, Themenfelder, Handlungsabläufe Rückmeldung, Nachfragen, Wortmaterial		
	LP PLUS 1/2 1.3 Gespräche führen: 1. beteiligen sich in unterschiedlichen Situationen am Gespräch:	Vorschläge zur Lösung von Aufgaben machen, eigene Gefühle und Meinungen äußern → Ethik		Geschichten gemeinsam erfinden, Pantomime üben, Rollenspiele		
	LP PLUS 1/2 1.5 Szenisch spielen: 1. eine Rolle im Spiel gestalten:	Möglichkeiten finden, Gefühle und Stimmungen auszudrücken → Ethik		Unterschiedliche Spielformen anbieten (z.B. Stabpuppen, Handpuppen...)		
	LP PLUS 1/2 1.1 verstehend zuhören: 1. aufmerksam zuhören:	siehe März - Mai				
	LP PLUS 1/2 1.2 zu anderen sprechen: 1. Lernergebnisse präsentieren:	die eigene Stimme, Gestik, Mimik, Körperhaltung beim Vortragen vor der Klasse einsetzen (evtl. durch Medien, wie ein Lernplakat begleitet)		Lernplakat, kleines szenisches Spiel, vor der Klasse stehen und sprechen,		
Juni – Juli						

	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz	Vorschläge zum Medieneinsatz
	LP PLUS 1/2 1.3 Gespräche führen: 1. LP PLUS Gespräche daraufhin überprüfen, ob Gesprächsregeln eingehalten wurden/ Fö LP sprechen situationsangemessen und adressatenbezogen zu, vor und mit anderen.	Gesprächskonventionen einhalten, z. B. Sprecher ansehen, eine zugewandte und aufmerksame Haltung einnehmen, zuhören, Bezug auf Gesagtes nehmen, beim Thema bleiben, den anderen ausreden lassen, sich melden, warten bis Rederecht erteilt wird		Gesprächsregeln im Klassenzimmer visualisieren und regelmäßig reflektieren	
	2. DaZ Beteiligung an Gesprächen	gehen auf Gesprächsbeiträge anderer ein und beantworten Fragen			
	LP PLUS 1/2 1.5 Szenisch spielen: 1. eine Rolle im Spiel gestalten:	siehe März – Mai sprechen Dialoge und rollen, beachten dabei Aussprache und Satzmelodie			